

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie die interne Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurden. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 29. September 2015

BRS Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bargsten  
Wirtschaftsprüfer

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE	31.12.2014	31.12.2013	PASSIVSEITE	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro		Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>7.837,00</b>	<b>20.999,00</b>	I. Gezeichnetes Kapital	5.880.000,00	5.880.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	1.047.722,56	1.047.722,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.126.986,98	2.197.651,39	III. Gewinnrücklagen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.282.852,60	12.826.963,60	1. Satzungsmäßige Rücklage	463.828,78	450.165,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	280.763,52	244.518,52	2. Andere Gewinnrücklagen	1.714.031,97	1.714.031,97
4. Anlagen im Bau	177.892,85	39.372,49	IV. Bilanzgewinn-/verlust	122.970,51	-166.364,32
	<b>14.868.495,95</b>	<b>15.308.506,00</b>		<b>9.228.553,82</b>	<b>8.925.555,60</b>
III. 1. Beteiligung	<b>1.901,00</b>	<b>136.673,26</b>	<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	203.731,37	213.917,33
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	157.995,00	165.519,00
I. Vorräte			<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	370.477,00	534.361,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	165.718,56	168.813,50	<b>E. Rückstellungen</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	315.323,13	132.705,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.775.137,98	2.199.354,02	2. Sonstige Rückstellungen	1.606.761,52	1.896.707,88
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)				<b>1.922.084,65</b>	<b>2.029.413,45</b>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	258.154,31	171.064,72	<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.029.813,37	5.932.443,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	453.585,05	437.393,36	Restlaufzeit bis ein Jahr: 1.146.440,32 € (Vj. 903T€)		
	<b>2.486.877,34</b>	<b>2.807.812,10</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556.500,85	515.226,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.654.390,42	950.087,57	Restlaufzeit bis ein Jahr: 556.500,85 € (Vj. 512 T€)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	917,97	360,93	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	256.147,50	132.453,10
<b>D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	261.779,38	261.779,38	Restlaufzeit bis ein Jahr :256.147,50 € (Vj. 132 T€)		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.722.614,06	1.206.141,56
			Restlaufzeit bis ein Jahr: 1.722.614,06 € (Vj. 1.206 T€)	<b>7.565.075,78</b>	<b>7.786.265,36</b>
			davon aus Steuern 16.566,51 € (Vorjahr 54 T€)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)		
	19.447.917,62	19.655.031,74		19.447.917,62	19.655.031,74

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr 2014 (01.01. bis 31.12.)

	2014 Euro	2013 Euro
1. Umsatzerlöse	8.833.340,54	10.813.604,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	95.501,92	137.942,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	980.889,46	1.020.408,74
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.801.679,92	6.357.585,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	260.291,36	289.418,89
	<u>5.061.971,28</u>	<u>6.647.004,59</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.025.004,82	1.188.082,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 35.630,21 € (Vorjahr 34.006,98 €)	269.413,30	276.485,39
	<u>1.294.418,12</u>	<u>1.464.567,67</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	864.416,81	917.505,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.424.500,02	2.059.282,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon für Aufzinsung 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	17.495,95	15.233,90
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	190.387,52	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Aufzinsung 48.201,64 € (Vorjahr 33.303,95 €)	306.723,77	311.516,12
	<u>784.810,35</u>	<u>587.313,36</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	784.810,35	587.313,36
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	476.319,14	270.762,41
13. Sonstige Steuern	5.492,99	6.160,16
	<u>302.998,22</u>	<u>310.390,79</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>302.998,22</b>	<b>310.390,79</b>
15. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	13.663,39	31.039,08
16. Verlustvortrag	-166.364,32	-445.716,03
	<u>-166.364,32</u>	<u>-445.716,03</u>
<b>17. Bilanzgewinn-/verlust</b>	<b>122.970,51</b>	<b>-166.364,32</b>
	<u><u>122.970,51</u></u>	<u><u>-166.364,32</u></u>

## **Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2014**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert nach den Vorschriften des § 267 (3) HGB als große Kapitalgesellschaft. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Posten erweitert bzw. weiter untergliedert, die den Besonderheiten der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen.

Die Vorschriften für die Rechnungslegung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen gem. § 6 des Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes (Energiewirtschaftsgesetz-EnWG) vom 7. Juli 2005 wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Jahresabschlusserstellung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

#### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die Abschreibungen werden planmäßig nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und nach Maßgabe der steuerlichen Richtlinien vorgenommen. Die Gesellschaft bedient sich der linearen Abschreibungsmethode.

Die Beteiligung an der TOBI KG wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen dauerhafter Wertminderung abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten über € 150,00 und bis zu € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr sofort aufwandswirksam erfasst.

Seit dem Geschäftsjahr 2003 werden erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der bezuschussten Anlage abgesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenerstattungen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst.

Der Ansatz der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, die im Berichtsjahr um 7 T€ erhöht wurde. Weiterhin besteht unverändert eine Pauschalwertberichtigung von 54 T€.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Sonderposten zum Anlagevermögen als Korrekturposten zum Stromvermögen bilanziert. Der Korrektur liegt eine steuerliche Bewertung zu Grunde, der in der Handelsbilanz gefolgt wurde.

Ein Zuschuss der Investitionsbank des Landes Brandenburg wurde als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen zeitanteilig aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen und rentenähnliche Verpflichtungen zum Barwert.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von T€ 789 für den Zeitraum zwischen dem jeweiligen Ablesestichtag und dem Abschlussstichtag enthalten, die rechtlich erst nach dem 31. Dezember 2014 entstehen.

Im Berichtsjahr wurden auf Forderungen aus Vorjahren sowie zweifelhafte Forderungen die Einzelwertberichtigungen um T€ 7 erhöht. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde die Pauschalwertberichtigung von 54 T€ unverändert weitergeführt. Sie beträgt nunmehr 0,6 % der Umsatzerlöse.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der sonstigen Rückstellungen. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage eines Körperschaft- und Gewerbesteuersatzes von 27,4 %.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Stammkapital über € 5.880.000,00, der Kapitalrücklage über € 1.047.722,56, den Gewinnrücklagen in Höhe von € 2.177.860,75 und dem Bilanzgewinn in Höhe von € 122.970,51 €.

## Sonderposten zum Anlagevermögen

Es handelt sich um einen Korrekturposten zum Stromvermögen. Der Korrektur liegt die steuerliche Bewertung der übertragenen Vermögensgegenstände, welche nach 1990 angeschafft bzw. hergestellt wurden, zu Grunde. Der Korrekturbetrag im Übertragungsjahr 1995 betrug T€ 407. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt über 40 Jahre. Die jährliche Auflösung beträgt T€ 10.

## Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg bewilligte mit Bescheid vom 12.8.2010 Zuwendungen für die Sanierung der Filterstufe des Wasserwerkes Lübben von 185.500,00 €. Im Berichtsjahr fielen Abschreibungen von 7.524,00 € an; der Stand zum 31.12.2014 beträgt 157.995,00 €.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Altlasten auf Gaswerksgrundstück	344
Ausstehende Rechnungen	27
Rückstellung für Drohverluste	809
Mehrerlösabschöpfung	108
Altersteilzeit	60
Wassernutzungsentgelt	66
Abrisskosten Heizhaus	51
Urlaub-/Überstundenansprüche	31
Übrige	<u>111</u>
	<u>1.607</u>

Gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB wurde vom Wahlrecht zur Beibehaltung der Rückstellungen für Instandhaltung und für Abrisskosten des Heizhauses Gebrauch gemacht.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene

Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Es wurde eine Gehaltssteigerung von 3 % p.a. zugrundegelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von 5,5 Jahren und voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2,5 % p.a. zugrundegelegt.

### Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	<u>Gesamt</u> T€	bis <u>1 Jahr</u> T€	<u>2-5 Jahre</u> T€	über <u>5 Jahre</u> T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	5.030	1.146 (902)	1.192	2.692
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557	557 (515)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	256	256 (132)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.722	1.722 (1.206)	0	0
	<u>7.566</u>	<u>3.682</u> <u>(2.755)</u>	<u>1.192</u>	<u>2.692</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften oder Patronatserklärungen der Stadt Lübben besichert.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Von den 2014 erzielten Umsatzerlösen entfallen auf:

	T€	%
Stromversorgung	1.391	15,8
Gasversorgung	5.558	62,9
Wasserversorgung	1.330	15,0
Fernwärmeversorgung	360	4,1
Contracting	89	1,0
Gas- und Strombezug TOBI	61	0,7
PV-Anlagen	<u>44</u>	<u>0,5</u>
	<u>8.833</u>	<u>100,0</u>

**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem die Pacht für das Stromvermögen in Höhe von T€ 270, Auflösungen von Rückstellungen von 370 T€ sowie Mehr- und Minusabrechnungen (136 T€) enthalten.

**Personalaufwand**

Unter den Aufwendungen für soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind in Höhe von T€ 36 Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Es werden Zinsen für aufgenommene Darlehen und Kreditnebenkosten ausgewiesen.

**V. Sonstige Angaben**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Lübben.

Zum 1.1.2010 war Herr Detlef Günther als Geschäftsführer bestellt worden, der von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit war. Herr Günther wurde zum 23. Januar 2014 abberufen und Herr Heinz Schlumberger zum 29. Januar 2014 als neuer Geschäftsführer berufen.

Dem Aufsichtsrat gehörten nach der Berufung der Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 2014 an:

Herr Sven Richter, Polizeibeamter, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Henry Strasen, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Bork Lange, selbständiger Geschäftsmann

Herr Günther Piesker, Vorruehändler

Herr Olaf Schneider, Geschäftsführer

Frau Sabine Minetzke, selbständige Bauingenieurin

Frau Grit Britze, Referentin für Rechtsangelegenheiten

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von € 6.600,00.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 des HGB.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden durchschnittlich sieben gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: sieben) und 17 Angestellte (Vorjahr: 18) beschäftigt.

Das Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 13 T€.

**VI. Derivative Finanzinstrumente**

Um Zinsrisiken der Gesellschaft zu begrenzen, wurden in zurückliegenden Geschäftsjahren für zwei bestehende Darlehen Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Nominalvolumen ist die



Summe aller den derivativen Finanzgeschäften zugrunde liegenden Kapitalbeträge. Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Finanzderivate entsprechen jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis des Marktwertes inklusive auflaufender Stückzinsen stichtagsbezogen berechnet. Die Bewertung erfolgte anhand eigener Modelle der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG.

Die eingesetzten Finanzinstrumente werden nicht bilanziell berücksichtigt. Die laufenden Zinszahlungen werden erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

Die Summe der Marktwerte beträgt -78 T€.

## **VII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Mit Vertrag vom 16. Januar 2013 hat die Gesellschaft mit der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co.KG, Hildesheim (im Folgenden „TOBI Gas“) einen Strombezugsvertrag abgeschlossen. Die TOBI Gas bündelt als Beteiligungsgesellschaft die Interessen ihrer Kommanditisten und hält ihrerseits Anteile an der Betreibergesellschaft eine Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Bremen-Mittelsbüren. Nach noch ungewisser kommerzieller Inbetriebnahme des Kombikraftwerks hat die SÜW das Recht, entsprechend der Kapitalanteile an der TOBI Gas eine festgelegte nominale Leistung in Anspruch zu nehmen. Mit der Ausübung des Rechts sind Brennstoffbezugsverträge und ggf. anteilige Mindestabnahmeverpflichtungen verbunden. Unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme des prozentualen Leistungsanteils hat die SÜW die anteiligen Kosten für Betriebsführung und Erbpacht, Instandhaltung, Stilllegung sowie Fixkosten der Beschaffung zu zahlen. Der Vertrag kann nur unter Einhaltung einer Frist von fünf Jahren zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden, erstmals mit Wirkung zum 25. Jahrestag des Endes des Kalenderjahres nach der kommerziellen Inbetriebnahme des Kombikraftwerks.

Neben dem Strombezugsvertrag hat die Gesellschaft mit der TOBI Gas einen Basisvertrag vom 16. Januar 2013 geschlossen. Unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme des prozentualen Leistungsanteils hat die SÜW die anteilige Vergütung für die Möglichkeit des Strombezugs (Fixkostenanteil) sowie eine Einlageverpflichtung zur Deckung der Zins- und Tilgungsleistungen der TOBI zu zahlen. Der Vertrag kann nur unter Einhaltung einer Frist von fünf Jahren zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden, erstmals mit Wirkung zum 25. Jahrestag des Endes des Kalenderjahres nach der kommerziellen Inbetriebnahme des Kombikraftwerks.

Des Weiteren bestehen aus der Beteiligung Einzahlungsverpflichtungen für die Jahre 2014 bis 2016 von insgesamt 840 T€.

### **VIII. Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 122.970,51 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübben, 22. September 2015

Heinz Schlumberger

Geschäftsführer

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungswerte									Buchwert	Buchwert
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	262.208,10	200,28	0,00	0,00	262.408,38	241.209,10	13.362,28	0,00	254.571,38	7.837,00	20.999,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	3.974.019,66	2.275,20	24.986,41	0,00	3.951.308,45	1.776.368,27	47.953,20	0,00	1.824.321,47	2.126.986,98	2.197.651,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.656.472,42	314.297,46	24.609,65 129.000,39 Z	3.935,39	28.821.095,23	15.829.508,82	725.711,46	16.977,65	16.538.242,63	12.282.852,60	12.826.963,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.274.204,22	113.906,87	56.791,27	0,00	1.331.319,82	1.029.685,70	77.389,87	56.519,27	1.050.556,30	280.763,52	244.518,52
4. Anlagen im Bau	39.372,49	142.455,75	0,00	-3.935,39	177.892,85	0,00	0,00	0,00	0,00	177.892,85	39.372,49
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>33.944.068,79</b>	<b>572.935,28</b>	<b>235.387,72</b>	<b>0,00</b>	<b>34.281.616,35</b>	<b>18.635.562,79</b>	<b>851.054,53</b>	<b>73.496,92</b>	<b>19.413.120,40</b>	<b>14.868.495,95</b>	<b>15.308.506,00</b>
<b>III. Beteiligungen</b>	<b>136.673,26</b>	<b>55.615,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>192.288,52</b>	<b>0,00</b>	<b>190.387,52</b>	<b>0,00</b>	<b>190.387,52</b>	<b>1.901,00</b>	<b>136.673,26</b>
<b>Gesamt</b>	<b>34.342.950,15</b>	<b>628.750,82</b>	<b>235.387,72</b>	<b>0,00</b>	<b>34.736.313,25</b>	<b>18.876.771,89</b>	<b>1.054.804,33</b>	<b>73.496,92</b>	<b>19.858.079,30</b>	<b>14.878.233,95</b>	<b>15.466.178,26</b>

Z: Baukostenzuschüsse (129.000,39 €)

## Lagebericht des Geschäftsführers

### Vorwort

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben können auch im Jahr 2014 auf eine positive Entwicklung in der Stadt Lübben und den angrenzenden Gemeinden zurückblicken.

Der Wettbewerb in den Sparten Strom und Gas hat sich im gesamten Jahr unvermindert fortgesetzt und erforderte von den Stadt- und Überlandwerken große Anstrengungen, unsere Kunden mit marktgerechten Preisen zu bedienen.

Hinzu kommt, dass die Jahresdurchschnittstemperatur erneut über dem langjährigen Mittel (+1,2°K) in Lübben lag, was sich unmittelbar auf die wärmegeführten Sparten ausgewirkt hat.

Der Rückgang der Margen in unseren Sparten Strom und Gas wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen und erfordert kluge Beschaffungsstrategien.

Unsere Umsatzerlöse haben sich von 10,8 Mio. € (2013) auf 8,8 Mio. € (2014) verringert.

### Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Geschäftstätigkeit der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben konzentriert sich auch im Geschäftsjahr 2014 auf die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Die Investitionen beliefen sich auf eine Größenordnung von 0,63 Mio. € und betrafen wieder schwerpunktmäßig den Austausch und die Neuverlegung von Trinkwasserleitungen, Erweiterungen des Gasnetzes, Erschließungskosten sowie den Brunnenbau und die Sanierung unserer Versorgungsanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln. Darüber hinaus wurden Baukostenzuschüsse in Höhe von 129 T€ zum Einsatz gebracht.

Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2014 rund 8,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, ist ein Rückgang von 2,0 Mio. € zu verzeichnen.

Wir haben im Jahr 2014 eine Absatzmenge von 6.296 MWh an unsere Stromkunden geliefert. Die Netzdurchsatzmenge der Gassparte verringerte sich um 29.012 MWh.

Auch im Jahr 2014 hat sich der immer weiter steigende Wettbewerb im Gassektor bei den Stadt- und Überlandwerken GmbH Lübben deutlich bemerkbar gemacht. Im Bereich der Sonderkunden ergaben sich Einbußen in Höhe von 18.536 MWh (Abgang Sondervertragskunden). Unsere RLM-Kunden wurden gezielt mit Angeboten im Niedrigpreis-segment abgeworben.

So setzte sich der Preiskampf um Kundenanteile unter den Wettbewerbern im Strom und Gasbereich unvermindert fort.

Nach langen und zähen Verhandlungen mit zwei Großkunden konnten im Laufe des Jahres 2014 neue Fernwärmelieferverträge abgeschlossen werden. Am Heizhaus in der Spielbergstraße sind z.Zt. 13 Kunden angeschlossen. Durch den Abgang der Wohnblöcke im Jahr 2013 sanken die Erlöse um 248 T€.

Der Wasserabsatz bewegt sich auf einem annähernd konstanten Niveau und ist ohne Einfluss der Witterung und der sonstigen konjunkturellen Entwicklungen. Im Sonderkundenbereich

ist ein leichter Rückgang um ca. 12,0 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Insgesamt ist die Umsatzentwicklung als stabil zu betrachten.

Die Aufwendungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen verringerten sich um 1.585 T€. Während die Aufwendungen für die Gasversorgung durch eine geringere Abgabe und bessere Einkaufskonditionen um 1.805 T€ sanken, erhöhten sich die Aufwendungen für den Stromhandel um 211 T€. Die übrigen Aufwendungen verringerten sich um 38 T€.

Der Personalbestand 2014 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Vollstellen. Die Stelle von Herrn Schlumberger, der in die Geschäftsführung wechselte, wurde nicht wiederbesetzt. Außerdem wurde ein Ausbildungsverhältnis beendet. Zum Jahresende ist ein Mitarbeiter aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Eine Mitarbeiterin befand sich im Mutterschaftsjahr.

Für Drohverluste aus der TOBI-Beteiligung wurden weitere 30 T€ zurückgestellt, so dass sich die Rückstellung zum 31.12.2014 auf 540 T€ beläuft.

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 303 T€ ab.

### **Vermögenslage auf Grundlage der aufbereiteten Bilanzen**

Die Bilanzsumme verringerte sich um 144 T€.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 49,3 %.

Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel finanzieren 73,1 % der Bilanzsumme. Damit ist das Anlagevermögen fast vollständig langfristig finanziert.

### **Finanzlage**

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2014 1.654 T€.

Der Cashflow beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1.029 T€.

Der Abfluss liquider Mittel für Investitionen belief sich auf 629 T€.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 704 T€.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben, haben sich nicht ereignet.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Oberste Zielsetzung ist die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolges und die Umsetzung der Unternehmensziele. Das Unternehmen sieht sich dabei hauptsächlich den Herausforderungen der Veränderungen in den Energiemärkten gegenübergestellt.

Wir wollen auch zukünftig die Bürgerinnen und Bürger in Lübben und im Umland mit bezahlbarer Energie versorgen.

Die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende wird von den Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben dabei als Chance gesehen.

Die zunehmende Zahl von Wettbewerbern, Marktpreisrisiken in der Beschaffung von Energie und der dabei entstehende erhebliche Preisdruck wird auch in den folgenden Jahren weiter zunehmen und sich fortsetzen.

Durch strenge Kostenüberwachung und Bezugsoptimierung, die entsprechende Fortbildung der Mitarbeiter und Preisgestaltung im Vertrieb, werden diese Risiken begrenzt und kontrolliert.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Rückgewinnung von Kunden zu legen.

### **Ausblick**

Unsere zusammengefasste globale Wahrnehmung der Energiewirtschaft für das laufende Geschäftsjahr 2014 ist:

- (1) Der Anteil der erneuerbaren Stromerzeugung steigt kontinuierlich an, gleichzeitig steigen für die Netzbetreiber die Aufwendungen und Anforderungen für einen sicheren Netzbetrieb. Die Zukunft entwickelt sich hin zu intelligenten Verteilnetzen und regelbaren Ortsnetzstationen.
- (2) Die Strompreise an der Börse EEX befinden sich nach wie vor auf einem niedrigen Niveau mit der Folge, dass immer mehr konventionelle Kraftwerke stillgelegt werden und moderne Gaskraftwerke sich nach wie vor nicht rechnen. Ein Kapazitätsmarkt wie vom VKU und BDEW vorgeschlagen ist auch weiterhin nicht in Sicht.
- (3) Die Tendenz, dass Sondervertragskunden mit Preisen, die teilweise unter Börsenpreisniveau liegen, abgeworben werden.

Aus lokaler Sicht ist das Geschäftsjahr mit positiven und negativen Entwicklungen verlaufen. Zu den positiven Aspekten des Geschäftsjahres zählt die Weiterentwicklung des Stromhandels, verbunden mit einem akquirierten Umsatzpotential von ca. 1,5 Mio. €/a. und einem Marktanteil von ca. 16% in Lübben und Umgebung.

Die Gasnetzsparte weist infolge einer stark gesunkenen Netzdurchsatzmenge einen Ergebnisrückgang von 344 T€ im Vorjahr auf -1 T€ auf.

Unser neues Vertriebs-Produkt „Gas-Partner-Plus“ hat sich im Jahr 2014 erfolgreich entwickelt.

Die Sanierung unseres Wassernetzes kommt im Rahmen von straßenbaubegleitenden Maßnahmen kontinuierlich voran und wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Wir prüfen, ob wir in den kommenden Jahren in weitere Fotovoltaik-Projekte investieren.

Bei den negativen Aspekten ist der sich immer mehr verschärfende Wettbewerb mit dem damit verbundenen Margendruck hervorzuheben. Dies gilt im Strom- und im Gasbereich besonders dort, wo Kunden mit Preisen und Versprechungen gelockt werden, die zum Teil unter Marktpreisniveau liegen.

Unsere Beteiligung an der GuD-Anlage in Mittelsbühren innerhalb der TOBI-Gemeinschaft hat sich aufgrund der politisch ungünstigen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2014 nicht verbessert. Die Anlage befindet sich seit Dezember 2014 im Probetrieb. Durch den anhaltenden Preisverfall an der EEX-Strombörse können wir aber voraussichtlich unseren erzeugten Strom (Peak) in der GuD-Anlage nicht kostengünstig vermarkten.

Im Jahr 2014 hat die Stadt Lübben den neuen Strom-Konzessionsvertrag mit der enviaM für 20 Jahre abgeschlossen. Mit dem neuen Konzessionsnehmer, der enviaM, haben wir Verhandlungen zum Stromnetzanteil SÜW aufgenommen. Mit Beendigung des bestehenden Pachtvertrages zum 31.1.2015 wurde mit Wirkung zum 1.2.2015 ein neuer Pachtvertrag für 3 Jahre abgeschlossen. Die Erlöse hieraus werden voraussichtlich deutlich niedriger ausfallen als in den Vorjahren.

An der Fortsetzung der Fernwärmeversorgung in Lübben wurde im Jahr 2014 intensiv weitergearbeitet. Die notwendigen Vertragsverhandlungen mit zwei Großabnehmern wurden abgeschlossen. Ziel war dabei, dass die umweltfreundliche Fernwärme und damit das Geschäftsfeld des regionalen Energieversorgungsunternehmens unbedingt in Lübben erhalten bleibt. Für die nächsten Jahre ergibt sich als Aufgabe, durch gezielte Maßnahmen die Effizienz der Erzeugeranlage in der Spielbergstraße zu verbessern und gleichzeitig weitere potentielle Kunden an das Wärmenetz anzuschließen.

Unser neuer Gasliefervertrag für die Jahre 2015-2016 mit einem horizontalen Tranchen Einkauf hat sich voll und ganz bewährt und sichert der SÜW marktgerechte Preise für unsere Gaskunden.

Mit der Stadtentwässerung Lübben, Eigenbetrieb der Stadt Lübben, wurde eine Vereinbarung zur Unterstützung bei der Einführung entsprechender Software abgeschlossen. Gleichzeitig wurde eine Vereinbarung für das Inkasso Abwasser mit einer Laufzeit von 2 Jahren unterzeichnet.

Im Januar 2014 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben. Herr Günther ist aus dem Unternehmen ausgeschieden und Herr Schlumberger wurde als Geschäftsführer berufen.

Auch im Jahr 2014 haben alle Mitarbeiter der SÜW mit viel Engagement und persönlichen Einsatz zum guten Jahresergebnis beigetragen. Dafür gebührt allen Mitarbeitern nochmals ein herzliches Dankeschön.

Heinz Schlumberger  
Geschäftsführer

**Bilanz zum 31. Dezember 2014**  
**Stromnetz**

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>		<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€	T€		€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.267.382,66	1.267
Ähnliche Rechte		84,00	0	<b>II. Kapitalrücklage</b>	65.476,00	66
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.207,26		55	1. Satzungsmäßige Rücklage	93.207,34	90
2. Technische Anlagen und Maschinen	461.990,00		493	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.292.031,96</u>	<u>1.292</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2.879,00		6	<b>IV. Bilanzgewinn Vorjahr</b>	1.385.239,30	1.382
4. Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>0</u>	<b>Bilanzgewinn 2014</b>	<u>452.516,16</u>	<u>271</u>
		519.076,26	554		3.396.846,04	3.167
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>Kapitalausgleichskonto</b>	-914.030,02	-622
<b>I. Vorräte</b>				<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	203.731,37	214
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0	<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	0,00	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	0,00	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0	<b>E. Rückstellungen</b>		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	27.243,40		29	1. Steuerrückstellungen	67.993,48	30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.898.730,54		1.535	2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>15</u>
		1.925.973,94	1.564		67.993,48	45
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		310.049,01	689	<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
<b>D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>		0,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	642,34	3
					<u>642,34</u>	<u>3</u>
				<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>		<u>2.755.183,21</u>	<u>2.807</u>	<b>Summe der Passiva</b>	<u>2.755.183,21</u>	<u>2.807</u>



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**  
**Stromnetz**

	2014	2014	2013
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		1.460,53	4
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>287.617,24</u>	<u>284</u>
		289.077,77	288
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>114,71</u>		<u>0</u>
		114,71	0
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.185,50		18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.116,50</u>		<u>4</u>
		15.302,00	22
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.363,00	36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		92,23	57
8. Zinsen und ähnliche Erträge		66.769,21	57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1,45</u>	<u>0</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>304.973,59</b>	<b>230</b>
11. Außerordentliche Erträge			
12. Außerordentliche Aufwendungen			
13. Außerordentliches Ergebnis			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		75.257,14	43
15. Sonstige Steuern		0,00	0
		<u>229.716,45</u>	<u>187</u>
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>229.716,45</b>	<b>187</b>
17. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage		<u>3.484,53</u>	<u>5</u>
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<u><u>226.231,92</u></u>	<u><u>182</u></u>

Stromnetz	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsstand am 01.01.2014	+ Zugang - Abgang	Investzuschüsse	Umbuchung	Endstand am 31.12.2014	Anfangsstand am 01.01.2014	+ Zugang - Abgang	Umbuchung	Endstand am 31.12.2014	am 31.12.2014	am 31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Software	7.117,70	0,00 0,00	0,00	0,00	7.117,70	6.980,70	53,00 0,00	0,00	7.033,70	84,00	137,00
2. geleistete Anzahlungen		0,00		0,00			0,00	0,00			
	<b>7.117,70</b>	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.117,70</b>	<b>6.980,70</b>	<b>53,00</b> 0,00	<b>0,00</b>	<b>7.033,70</b>	<b>84,00</b>	<b>137,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>											
1.1. Grund und Boden	6.925,26	0,00 0,00	0,00	0,00	6.925,26	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	6.925,26	6.925,26
1.2. Gebäude	72.893,46	0,00 0,00	0,00	0,00	72.893,46	24.180,46	1.431,00 0,00	0,00	25.611,46	47.282,00	48.713,00
1.3. Außenanlagen	883,53	0,00 0,00	0,00	0,00	883,53	883,53	0,00 0,00	0,00	883,53	0,00	0,00
	<b>80.702,25</b>	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>80.702,25</b>	<b>25.063,99</b>	<b>1.431,00</b> 0,00	<b>0,00</b>	<b>26.494,99</b>	<b>54.207,26</b>	<b>55.638,26</b>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>											
2.1. Gewinnungs-, Erzeugungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Verteilungsanlagen	1.520.960,54	0,00 -2.739,86	0,00	0,00	1.518.220,68	1.070.605,54	27.153,00 -2.739,86	0,00	1.095.018,68	423.202,00	450.355,00
2.3. Technische Anlagen und Geräte	169.877,23	0,00 0,00	0,00	0,00	169.877,23	127.166,23	3.923,00 0,00	0,00	131.089,23	38.788,00	42.711,00
	<b>1.690.837,77</b>	<b>0,00</b> -2.739,86	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.688.097,91</b>	<b>1.197.771,77</b>	<b>31.076,00</b> -2.739,86	<b>0,00</b>	<b>1.226.107,91</b>	<b>461.990,00</b>	<b>493.066,00</b>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>											
3.1. Zähl- und Messeinrichtungen	120.163,30	0,00 0,00	0,00	0,00	120.163,30	115.260,30	2.473,00 0,00	0,00	117.733,30	2.430,00	4.903,00
3.2. Betriebsausstattungen	973,10	0,00 0,00	0,00	0,00	973,10	973,10	0,00 0,00	0,00	973,10	0,00	0,00
3.3. Fahrzeuge	603,47	0,00 0,00	0,00	0,00	603,47	603,47	0,00 0,00	0,00	603,47	0,00	0,00
3.4. Geschäftsausstattungen	7.301,26	0,00 -162,70	0,00	0,00	7.138,56	6.890,26	93,00 -162,70	0,00	6.820,56	318,00	411,00
3.5. Geringwertige Anlagegüter	1.342,43	0,00 0,00	0,00	0,00	1.342,43	974,43	237,00 0,00	0,00	1.211,43	131,00	368,00
	<b>130.383,56</b>	<b>0,00</b> -162,70	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>130.220,86</b>	<b>124.701,56</b>	<b>2.803,00</b> -162,70	<b>0,00</b>	<b>127.341,86</b>	<b>2.879,00</b>	<b>5.682,00</b>
<b>4. Anlagen im Bau</b>	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.901.923,58</b>	<b>0,00</b> -2.902,56	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.899.021,02</b>	<b>1.347.537,32</b>	<b>35.310,00</b> -2.902,56	<b>0,00</b>	<b>1.379.944,76</b>	<b>519.076,26</b>	<b>554.386,26</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.909.041,28</b>	<b>0,00</b> -2.902,56	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.906.138,72</b>	<b>1.354.518,02</b>	<b>35.363,00</b> -2.902,56	<b>0,00</b>	<b>1.386.978,46</b>	<b>519.160,26</b>	<b>554.523,26</b>

**Bilanz zum 31. Dezember 2014**  
**Gasnetz**

Aktiva		31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	€	€	T€		€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.691.657,57	1.692
Ähnliche Rechte		2.683,00	8	<b>II. Kapitalrücklage</b>	617.555,97	617
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	816.093,21		852	1. Satzungsmäßige Rücklage	121.531,85	122
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.166.408,43		7.496	2. Andere Gewinnrücklagen	-102.648,37	-103
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	115.469,99		109		18.883,48	19
4. Anlagen im Bau	13.751,30		11	<b>IV. Bilanzverlust Vorjahr</b>	-327.791,98	-670
		8.111.722,93	8.468	<b>Bilanzgewinn</b>	-1.374,86	342
					1.998.930,18	2.000
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>Kapitalausgleichskonto</b>	0,00	0
<b>I. Vorräte</b>				<b>B. Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	0,00	0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		42.689,05	39	<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	0,00	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	235.605,00	353
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.191,26		362	<b>E. Rückstellungen</b>		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0	1. Steuerrückstellungen	0,00	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	46.407,44		194	2. Sonstige Rückstellungen	524.625,96	647
					524.625,96	647
		453.598,70	556	<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		36.976,67	29	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.164.868,07	2.849
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		464,63	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.837,33	293
<b>D. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>		261.779,38	262	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	4
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.701.047,82	3.216
					6.150.753,22	6.362
				<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>8.909.914,36</b>	<b>9.362</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>8.909.914,36</b>	<b>9.362</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**  
**Gasnetz**

	2014	2014	2013
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		2.076.785,11	2.492
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		52.642,32	74
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>411.530,20</u>	<u>752</u>
		2.540.957,63	3.318
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	333.564,03		312
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>150.415,12</u>		<u>138</u>
		483.979,15	450
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	472.018,24		512
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>127.839,51</u>		<u>123</u>
		599.857,75	635
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		490.084,84	482
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		593.138,45	1.000
8. Zinsen und ähnliche Erträge		1.255,56	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>310.832,54</u>	<u>314</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>64.320,46</b>	<b>438</b>
11. Außerordentliche Erträge		0,00	0
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0
13. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		62.898,09	82
15. Sonstige Steuern		2.797,23	3
		<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.374,86</b>	<b>353</b>
17. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage		<u>0,00</u>	<u>9</u>
<b>18. Bilanzverlust</b>		<b><u>-1.374,86</u></b>	<b><u>344</u></b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsstand am 01.01.2014	+ Zugang - Abgang	Investzuschüsse	Umbuchung	Endstand am 31.12.2014	Anfangsstand am 01.01.2014	+ Zugang - Abgang	Umbuchung	Endstand am 31.12.2014	am 31.12.2014	am 31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Gasnetz</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Software	139.224,71	46,87 0,00	0,00	0,00	139.271,58	131.606,71	4.981,87 0,00	0,00	136.588,58	2.683,00	7.618,00
2. geleistete Anzahlungen		0,00		0,00			0,00	0,00			
	<b>139.224,71</b>	<b>46,87 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>139.271,58</b>	<b>131.606,71</b>	<b>4.981,87 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>136.588,58</b>	<b>2.683,00</b>	<b>7.618,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>											
1.1. Grund und Boden	126.953,36	0,00 -5.648,15	0,00	0,00	121.305,21	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	121.305,21	126.953,36
1.2. Gebäude	1.252.255,06	0,00 0,00	0,00	0,00	1.252.255,06	527.295,06	30.172,00 0,00	0,00 0,00	557.467,06	694.788,00	724.960,00
1.3. Außenanlagen	26.957,85	0,00 0,00	0,00	0,00	26.957,85	26.957,85	0,00 0,00	0,00 0,00	26.957,85	0,00	0,00
	<b>1.406.166,27</b>	<b>0,00 -5.648,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.400.518,12</b>	<b>554.252,91</b>	<b>30.172,00 0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>584.424,91</b>	<b>816.093,21</b>	<b>851.913,36</b>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>											
2.1. Gewinnungs-, Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.717.322,94	4.893,40 0,00	0,00	0,00	1.722.216,34	1.491.911,94	20.822,40 0,00	0,00 0,00	1.512.734,34	209.482,00	225.411,00
2.2. Verteilungsanlagen	15.354.626,67	187.786,80 -17.877,40	0,00	715,19	15.434.878,50	8.083.878,24	404.445,23 -10.371,40	0,00 0,00	8.477.952,07	6.956.926,43	7.270.748,43
2.3. Technische Anlagen und Geräte	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>17.071.949,61</b>	<b>192.680,20 -17.877,40</b>	<b>-90.372,76</b>	<b>715,19 0,00</b>	<b>17.157.094,84</b>	<b>9.575.790,18</b>	<b>425.267,63 -10.371,40</b>	<b>0,00</b>	<b>9.990.686,41</b>	<b>7.166.408,43</b>	<b>7.496.159,43</b>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>											
3.1. Zähl- und Messeinrichtungen	335.396,90	17.650,76 -9.021,28	0,00	0,00	344.026,38	281.391,91	12.810,76 -9.021,28	0,00 0,00	285.181,39	58.844,99	54.004,99
3.2. Betriebsausstattungen	87.889,93	13.207,28 0,00	0,00	0,00	101.097,21	59.715,93	5.031,28 0,00	0,00 0,00	64.747,21	36.350,00	28.174,00
3.3. Fahrzeuge	70.048,76	0,00 0,00	0,00	0,00	70.048,76	63.598,76	3.363,00 0,00	0,00 0,00	66.961,76	3.087,00	6.450,00
3.4. Geschäftsausstattungen	111.627,25	962,99 -2.240,26	0,00	0,00	110.349,98	103.868,25	1.750,99 -2.240,26	0,00 0,00	103.378,98	6.971,00	7.759,00
3.5. Geringwertige Anlagegüter	30.524,60	4.679,31 0,00	0,00	0,00	35.203,91	18.279,60	6.707,31 0,00	0,00 0,00	24.986,91	10.217,00	12.245,00
	<b>635.487,44</b>	<b>36.500,34 -11.261,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>660.726,24</b>	<b>526.854,45</b>	<b>29.663,34 -11.261,54</b>	<b>0,00</b>	<b>545.256,25</b>	<b>115.469,99</b>	<b>108.632,99</b>
<b>4. Anlagen im Bau</b>											
	11.283,06	3.183,43 0,00	0,00	0,00	13.751,30	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	13.751,30	11.283,06
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>19.124.886,38</b>	<b>232.363,97 -34.787,09</b>	<b>-90.372,76</b>	<b>715,19 -715,19</b>	<b>19.232.090,50</b>	<b>10.656.897,54</b>	<b>485.102,97 -21.632,94</b>	<b>0,00</b>	<b>11.120.367,57</b>	<b>8.111.722,93</b>	<b>8.467.988,84</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>19.264.111,09</b>	<b>232.410,84 -34.787,09</b>	<b>-90.372,76</b>	<b>715,19 -715,19</b>	<b>19.371.362,08</b>	<b>10.788.504,25</b>	<b>490.084,84 -21.632,94</b>	<b>0,00</b>	<b>11.256.956,15</b>	<b>8.114.405,93</b>	<b>8.475.606,84</b>

**Bericht des Aufsichtsrates  
zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014  
der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben  
an die Gesellschafterversammlung**

---

Der Aufsichtsrat hat 2014 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung schriftlich und mündlich über die Lage der Entwicklung des Unternehmens unterrichtet worden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH, Hannover, hat den Jahresabschluss 2014 und den Lagebericht nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht auch seinerseits geprüft und zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 302.998,22 € aus. Nach Abzug des Verlustvortrages in Höhe von 166.364,32 € aus dem Vorjahr wurden 10 % (13.663,39 €) in die satzungsmäßige Rücklage gemäß Gesellschaftervertrag § 14 Abs. 2 eingestellt, es verbleibt ein Bilanzgewinn von 122.970,51 €.

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 122.970,51 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat schließt sich diesem Vorschlag an.

Lübben, den 18.11.2015



Aufsichtsratsvorsitzender der Stadt- und  
Überlandwerke GmbH Lübben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde am 9.2.2016 von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.